

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 3. Donnerstag den 3. Juli 1817.

Leipziger Angelegenheiten.

Am vergangenen Montage, als am 31. Juni, wurde die Richtung des neuen Anbaues unseres Schauspielhauses vollendet, und, der herkömmlichen Sitte gemäß, feierlich gekrönt, auch von Herrn Wichmann, im Charakter des Zimmerpolirers, eine zweckmäßige, in ein ungemein schönes Dichtergewand gehüllte Kranzrede gehalten, der von mehreren anwesenden Mitgliedern E. E. und Hochweisen Rathes, so wie von den Herren Unternehmern und Beförderern des neuen Werkes, vielen Honoratioren unserer Stadt und einem zahlreichen gemischten Publikum der verdiente Beifall gezollt wurde. Als bei dieser Gelegenheit unserm guten und geliebten Könige Friedrich August und seinem gesammten königlichen Hause ein lautes Lebehoch! gerufen wurde, stimmte die versammelte Menge mit herzlicher Rührung und Theilnahme ein, und legte dadurch einen aber-

maligen Beweis der allgemeinen Treue und Liebe braver Sachsen ab, die sich bei jeder sich darbietenden Gelegenheit so gern und so laut gegen den verehrten Landesvater ausspricht.

Was den Tempel unserer künftigen theatralischen Kunstgenüsse betrifft, so wird seine äußere artistische Schönheit vielleicht nicht jedem unbefangenen Schauer sogleich einleuchten wollen; allein man nehme Rücksicht auf das Locale und die dabei vorwaltenden Umstände, und man wird sich mit dem zweideutig scheinenden Exterieur versöhnen. — Mit desto gespannterer Erwartung darf man aber dagegen der Vollendung der innern zweckmäßigen Umwandlung, auf die es ja hauptsächlich ankommt, und um welcher willen die äußere Einheit und Symmetrie zum Theil mit aufgeopfert werden mußte, entgegen sehen, und von der durch hinlängliche Sachkunde unterstützten Leitung der verehrten Unternehmer, Vorsteher und Baumeister das Beste hoffen. —

Möge das begonnene Werk vollends zu ihrem und dem Wohlgefallen des Publikums gedeihen, und ihr eifriges und rühmliches Bestreben, etwas Gutes und Vollkommenes zu schaffen, mit Freude gekrönt werden. — Mittelmäßige Gaben haben uns seit einigen Monaten das, was wir verloren, nur um so fühlbarer gemacht; mögen die uns verheißenen gediegenen und schönen neuen im veredelten Tempel uns völlig trösten! —

A l l e r l e i.

Der große Saal, welcher zur Feier der Vermählung der Erzherzogin Leopoldine im Augarten zu Wien erbaut wurde, ist von dem Geber des Festes, Grafen von Marialva, den Armen in Wien zugebracht. Es soll, gegen Bezahlung zu Gunsten der Kasse des Armenvereins, noch ein großer Ball darin gegeben werden, woran jedermann Theil nehmen kann; dann wird das ganze Gebäude sammt der Einrichtung desselben, ebenfalls zum Vortheil der Armen, versteigert.

Zu Würzburg hat man, um die Einwohner bei der gegenwärtigen Theuerung mit einem anständigen Vorrathe an gutgebackenem Brode zu versehen, und jede desfallige Klage zu beseitigen, auch damit immer ein ausreichender Vorrath vorhanden sey, die Beschaffung des Brodes in ununterbrochener Auf-

sicht gehalten, und jedem Umtriebe sowohl bei dem Brod-Ein- als Verkaufe möglichst begegnet werde, auf höchste Verordnung der kbnigl. Regierung den Brodverkauf, in so weit er zelt her aus der Hand des Bäckers unmittelbar an die Konjumenten statt hatte, bei dem dermaligen Zeitpunkte, bis auf weitere Verfügung, den Bäckern gänzlich entzogen, und ein Allgemeines Brodhaus daselbst errichtet, in welchem immer ein ausreichender Vorrath an Brod für den Bedarf der Stadt gesammelt, und an die Bewohner der verschiedenen Stadtdistrikte zu festgesetzten Stunden gegen möglichst billigen Preis abgegeben wird.

Im Jahre 1814 rief ein gewisser Commissarius in einem Zirkel seiner Bekannten aus: „O möchte doch der gütige Himmel das Kriegswesen nur noch zehn Jahre lang im Zuge erhalten haben! dann hätte man es doch noch zu etwas Rechtschaffenem in der Welt bringen können.“ Der Ehrenmann spielte damals keine geringe Rolle, und lebte täglich herrlich und in Freuden. Jetzt ist er verschollen, und schwerlich läßt sich sagen, in welchem Winkel er, von schwerem Elend gedrückt, für seine damaligen unchristlichen, ja unmenschlichen Wünsche büßt.

„Seit 8 Tagen — schreibt man vom 19. Juni aus Aachen — haben wir hier die herr-

lichste Bitterung. Es scheint der Himmel habe den Menschenkindern verziehen und wolle einen neuen Bund mit ihnen stiften. Den Bedürftigen leuchtet wieder ein Strahl von Hoffnung. Wir gehen mit starken Schritten einer gesegneten Erndte entgegen, während daß der Wucherer die Feinlinge immer unergiebigter werden siehet, und vielleicht insgeheim gegen den besänftigten Himmel ein freches Murren erhebt. Durch die vereinigten Anstrengungen vieler Edeln ist eine schwere Zeit überstanden, sind reichliche Gaben gespendet worden, und wir sind dem Zeitpunkte allgemeiner Hülfe näher gerückt. Wenn jetzt der Freund der

Natur die reizenden Umgebungen Aachens durchwandelt, so schlägt sein Herz gerührt bei der üppigen Fülle, die aus jedem Halme sich heroordrängt; denn er denkt sich den Segen der aus dem Füllhorne des fruchtbaren Jahres entströmen und so manche Thräne trocknen, so manchen Kummer sludern wird. Der erzürnte Genius der Menschheit scheint wieder versöhnt, und die Senrätber fühlen sich mit der Milde des entwölkten Himmels in Harmonie gesetzt.“ — Wir dürfen hiesigen Orts wohl wenig Bedenken tragen, diese Zeilen bestimmend zu unterschreiben.

Bekanntmachungen.

Mess- Vermietung. Im Brühl Nr. 479, ist von dem Hausbesitzer daselbst ein großes Gewölbe mit Schreibstube, Niederlagen, und einem Wohnzimmer eine Treppe hoch vorne heraus, woran ein Alcoven, alles sicher und bequem gelegen, Messenszeiten zu vermieten.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher, in Commission der Expedition des Tageblattes.

- | | |
|--|---|
| Rammlers, K. W., Fabellese. 3 Thle. 8. 783. 2 thl. 12 gr. f. 1 thl. 4 gr. | Wademecum, Medicinisches, für lustige Aerzte und lustig Kranke. 4 Thle. 8. 795. 2 thl. f. 20 gr. |
| — Fabeln und Erzählungen. Fortsetzung der Fabellese. 8. 1797. 1 thl. f. 10 gr. | Welfens, C. F., lyrische Gedichte. 3 Thle. 8. 772. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr. |
| Reichard, F. J., vertraute Briefe aus Paris geschrieben in den Jahren 1802 — 1803. 3 Theile. 8. 1805. 4 thl. 12 gr. f. 1 thl. 20 gr. | Deinach, Luft, Lage, Vergnügungen, Bequemlichkeiten u. Vortheile für die Gesundheit die der Aufenthalt dieses Brunnens gewähren kann, m. Kupf. 8. 789. 1 thl. f. 10 gr. |
| Schultes, J. A., Reise auf dem Glöckner. 2 Thle. 8. mit K. 1804. 2 thl. 20 gr. f. 1 thl. 4 gr. | Athenor, ein Gedicht in 16 Gesängen, m. K. 8. 802. 2 thl. f. 20 gr. |

- Buchholz, C. A., Marc = Aurel. 8 806. 2 thl. f. 20 gr.
- Charakterbeschreibungen der jetztlebenden wichtigsten Männer in Großbritannien. U. d. Engl., v. J. E. Fick. 2 Thle. gr. 8 801. 2 thl. 8 gr. f. 22 gr.
- Fischer, C. A., Reisen von Amsterdam über Madrid u. Cadix nach Genua in d. Jahren 797 — 98. 2te Aufl. 801. 2 thl. — f. 20 gr.
- — Reiseabenteuer. 2te Aufl. 2 Thle. 8 805. 2 thl. 8 gr. f. 21 gr.
- — neue Reiseabenteuer. 4 Thle. II. 8 802. 4 thl. f. 1 thl. 12 gr.
- Genliß, Frau v., Bellisar. 2 Thle. 8. m. R. 809. 1 thl. 4 gr. f. 12 gr.
- Gerard, A., Versuch über das Genie. U. d. Engl. von C. Garve übers. 8. 798. 18 gr. f. 8 gr.
- Gerhard, Paul, Worte des Trostes für Welcher welche schlechte Männer haben. 8. 798. 12 gr. f. 6 gr.
- Geschichte, geheime der Lieblinge der Fürsten a. verschiedenen Zeitaltern. 2 Thle. 8. 795. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.
- Holst, Am., Ueber die Bestimmungen des Weibes zur höhern Geistesbildung. 8. 802. 1 thl. 4 gr. f. 12 gr.
- John, J. H. St., sittliche Schilderungen von Amerika in Briefen. 8 784. 1 thl. 6 gr. f. 12 gr.

Thorzettel vom 30. Juni 1817.

Grimma'sches Thor.			
	Vormittag.	U.	Hr. Kfm. Hårdtel, Coepfer u. Bach, v. Schneeberg u. Deisniz, pass. durch 6
Die Dresdner r. Post		7	Die Hamburger r. Post 8
Die Dresdner Dilligence		11	Hr. Kfm. Höppner v. Reval, pass. durch 8
	Nachmittag.		Hoffscäl Bischof v. Naumburg, Nr. 504. 6
Hr. Ritterguthsbesiz. v. Geismar, in d. Sonne		5	Kfm. Loewer, Pudlert u. König v. Naumburg, pass. durch 10
Sen. Brandschau, in Engl. Dienst. v. Dresden, im Hot. de Bav.		4	Vormittag.
			Die Kasper r. Post 7
Hallesches Thor.			
	Gestern Abend.	U.	Die Naumburger f. Meß: Post 7
Die Braunschweiger r. Post		6	Die Jena'sche f. Post 10
Hr. Volksevinsp. Eckhardt v. Berlin, im Hot. de Baviere		7	Nachmittag.
	Vormittag.		Ein K. Rus. Cour. v. Paris, pass. durch 5
Die Magdeburger f. Post		11	Peters Thor. 11.
	Nachmittag.		Gestern Abend
Hr. Insb. Heinge v. Radiz, im schw. Kreuz		4	Hr. Kfm. Alburg v. Chemnitz, pass. durch 7
Hofmat. Fielder v. Berlin, v. Hr. Wagner		5	Vormittag.
			Die Coburger f. Post 3
Mannstädter Thor.			
	Gestern Abend.	U.	Die Schneeberger f. Post 7
Die Erfurter Post - Kutsche		7	Nachmittag.
			Hr. Kfm. Jungtmichel v. Chemnitz, v. Urden 1
			Springer, Fickert u. Hänel v. Schneeberg, pass. durch 4

Thorschluß: um 5 Viertel auf 10 Uhr.